

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	5
Danksagung	9
Panorama	11

Teil I

Die langen Pfade des Gesundheitswesens	17
---	-----------

1 Innovation als Tradition	21
1.1 Altgewohnte Innovationspfade	21
1.2 Optionssteigerung bei den Heilberufen	22
1.3 Optionssteigerung bei den Patienten, Kunden und Versicherten ..	23
1.4 Spezialisierung und Retraditionalisierung	25
1.5 Informationsexplosion	26
1.6 Zusammenfassung	27
2 Dynamik der Gesundheitskultur	29
2.1 Die Vorgeschichte. Moderne Wissenschaft, Bismarck und die Folgen	29
2.2 Rehabilitierung des Subjekts. Spätfolgen von 1968	30
2.3 Medizinskepsis	31
2.4 Die innovative Pharmazie provoziert ihr Gegenteil	34
2.5 Zusammenfassung	35
3 Vor der nächsten Stufe der Medikalisierung	37
3.1 Ambivalenz der Medikalisierung	37
3.2 Von systemgetriebener zu kulturgetriebener Medikalisierung	38
3.3 Diagnostische Expansion	39
3.4 Entpathologisierung der Medizin	41
3.5 Entzeitlichung von Krankheit	42
3.6 Somatische Selbstoptimierung	43
3.7 Der sechste Kondratieff ist da	43
3.8 Zusammenfassung	44

Teil II

Rollenwandel	47
4 Laien und Experten	51
4.1 Laien als Meta-Experten	51
4.2 Implizite Selbstbehandlung	52
4.3 Schulbeispiel Selbstmedikation	52
4.4 Ambivalenz der Eigenverantwortung	56
4.5 Unterwegs zur Kollegialität. Laien als Experten ihrer selbst	57
4.6 Rückkehr der Volksmedizin unter neuen Vorzeichen	59
4.7 Zwischen Rationalität und Gläubigkeit	60
4.8 Zusammenfassung	62
5 Arzt und Apotheker	63
5.1 Die traditionelle Rollentrennung von Arzt und Apotheker	63
5.2 Die goldene Zeit der Apotheker und der große Strukturbruch	64
5.3 Kompensatorische Ökonomisierung	65
5.4 Residualfunktionen. Was von der Apotheke übrig blieb	66
5.5 Die unveränderte kulturelle Verankerung der Apotheke	66
5.6 Gewandelte Bedingungen verlangen nach einem Rollenwandel	67
5.7 Die historische Aktualisierung der Apothekerrolle im 21. Jahrhundert	69

TEIL III

Paradigmenwandel	71
6 Schulmedizin und Alternativmedizin	75
6.1 Kontinuität und Bewegung in einer zweihundertjährigen Kontroverse	75
6.2 Schulmedizin und Alternativmedizin, idealtypisch gesehen	76
6.3 Die instrumentelle Vernunft und ihre Alternativen	77
6.4 Unschärfen, Abweichungen, Annäherungen	79
6.5 Gesamtbild	81
7 Natur	83
7.1 Das ursprüngliche Naturverständnis der Moderne	83
7.2 Auswirkungen der ökologischen Zivilisationskritik	84
7.3 Kritik des Unnatürlichen	85
7.4 Wiederverzauberung der Welt	87
7.5 Der Markt für Naturheilmittel	88
7.6 Naturheilmittel aus naturwissenschaftlicher Sicht	89
7.7 Ein Streifzug durch das Meinungsspektrum	90

7.8	Der Körper als Ökosystem	92
7.9	Unterwegs zu einer Synthese	93
8	Subjektivität	95
8.1	Auf der Suche nach einem integrierten Weltbild	95
8.2	Die Geschichte der Wirklichkeit und die Systematik der Wissenschaften	96
8.3	Erklären und Verstehen	98
8.4	Ein neuer Blick auf den Placeboeffekt	100
8.5	Stress als unerkannter Konsensbegriff	101
8.6	Die Subjektnähe der Alternativmedizin	102
8.7	Ambivalenter Paradigmenwandel	103
9	Evidenz	105
9.1	Evidenz hat Tradition	105
9.2	Kritik des „Goldstandards“	106
9.3	Von der Dichotomie zum Kontinuum	107
9.4	Pseudoevidenz. Ein heilberufliches Dilemma	109
10	Wissensfortschritt	111
10.1	Das Fortschrittsmodell der modernen Wissenschaft	111
10.2	Die Selektivität des Wissensfortschritts	113
10.3	Enklaven der Gewissheit. Der Binnenkonsens als Fortschrittsfalle	114
11	Erkenntnistheorie	117
11.1	Implizite Erkenntnistheorie ist überall	117
11.2	Es kommt ganz darauf an	118
11.3	Eine Polarität	120
11.4	Naturalismus	120
11.5	Perspektivismus	121
11.6	Der lange Weg zur Horizonterweiterung	122
11.7	Pluralismus	122
11.8	Medizin als erkenntnistheoretischer Grenzgang	123
11.9	Unterwegs zur integrativen Medizin	125
Teil IV		
	Zwischen Wildwuchs und Gestaltung	127
12	Der Turmbau zu Babel	131
12.1	Machtverteilung und Machtverschiebungen	131
12.2	Fragmentierung	131
12.3	Europäisierung	133

12.4	Kulturalisierung	134
12.5	Ökonomisierung	136
12.6	Politikbedarf ohne Ende	139
13	Die kommunizierenden Röhren der Gesundheitspolitik	141
13.1	Postdemokratie oder parlamentarische Repräsentation?	141
13.2	Pfadabhängigkeit. Die Vergangenheit bestimmt die Zukunft	143
13.3	Auf Kompromiss programmiert	144
13.4	Die gesundheitspolitische Dominanz der Ärzte	145
13.5	Unterwegs zum Common Sense. Entideologisierung und Entpolarisierung	146
13.6	Der Weg in den gesundheitspolitischen Pragmatismus	147
13.7	Gesundheitskultur im Fokus gegenwärtiger Politik	148
13.8	Schöne neue Gesundheitswelt	150
	Epilog – der soziologische Blick	151
	Anhang	157
14	Begleitstudie	159
14.1	Das Material: Expertengespräche mit Parlamentariern	159
14.2	Qualität	162
14.3	Auswertung	163
15	Literatur	165
	Anmerkungen	173
	Register	181
	Autorenbiografie	189